

The Heiress

Whisper of the Snakes

Von YamiyoTsukiko

Kapitel 6: Ventus

6.

Ewan saß auf dem Sofa im Gryffindor Gemeinschaftsraum. Zwar wusste er das er nicht wirklich was dafür konnte, das Asmahan eingesperrt wurde, doch er fühlte sich schuldig. War das wirklich das Haus indem seine halbe Familie war? Das Haus der Helden? Wenn ja, warum verhielten sich dann so viele hier wie die größten Fieslinge?

Im inneren wünschte er sich etwas von Alice ihren Mut zu haben. Es war wirklich erstaunlich wie sie, ohne zu zögern auf einer der Tentakel, der Teufelsschlinge, drauf gesprungen ist.

Er persönlich hatte nie was gegen Slytherin. Zwar wusste er von der Rivalität zwischen seinem und ihrem Haus. Doch für Ewan alleine zählte erstmals die Person selber. Alice war keine schlechte Person, das konnte er fühlen.

Eine schlechte Person würde niemals einfach so ein Adler Ei retten. Eine Schlechte Person würde niemals einfach so einen Klassenkameraden retten. Was war es nur das sich in so kurzer Zeit in dem Haus von Godric Gryffindor geändert hatte?

Seine strahlend leuchten blauen Augen sahen ins Kaminfeuer. Langsam stand er vom Sofa auf und ging die kleine Treppe hinauf, um in seinen Schlafsaal zu kommen. Auf seinem Weg dahin kam er an dem Schlafsaal der Mädchen vorbei. Die Tür des Raumes war leicht offen. Stimmen ertönten.

„Ich habe euch zwei nur um eine Einzige Sache gebeten! Ihr seid so nutzlos das ihr es nicht mal geschafft habt den Ravenclaw Nerd richtig einzusperren!“, zischte Elsie

Ewan sah durch den Spalt das vor ihr Anna und Marianna standen. Langsam stellte er sich an die Wand neben der Tür und lauschte dem Gespräch.

„Wir haben das gemacht was du von uns verlangt hast!“, sagte Anna laut

„Doch Aethelind hat sie befreit!“, sagte Marianna verteidigend

Auf der Stirn von Elsie bildeten sich Falten. Sie machte einen Schritt näher zu ihrem Bett.

„Aethelind... diese Slytherin Göre zerschlägt zur Zeit all meine Pläne...“, murmelte diese wütend

Ewans Augen weiteten sich. Er konnte kaum glauben was er gerade mitbekommen hat. So schnell wie er konnte rannte er die Treppenstufen hinunter.

Er musste Alice finden und das so schnell wie möglich. Doch wo konnte sie nur sein? Wie spät war es eigentlich... Abendessen! Das bedeutete sie war mit Mary unten in der großen Halle. Zumindest hoffte er das. Auf seinen Weg nach unten, rempelte der Weasley Junge immer wieder andere Schüler an. Und immer wieder entschuldigte er sich bei ihnen.

Es dauerte eine Weile bis er unten ankam. Immerhin war es nicht einfach vom siebten Stock nach ganz unten zu kommen. Als er endlich unten war lief er schnell in die große Halle. Sein Blick musterte jeden Winkel, bis er sie endlich entdeckt hatte.

„Tolle Leistung Alice!“

„Ich wusste das jemand aus meinem Haus nur mutig sein kann!“

„Wie geht's dir so Alice?“

Das junge Slytherin Mädchen wurde durch die ganze Aufmerksamkeit, die ihr geschenkt wurde, rot. Anscheinend hat es sich schnell herumgesprochen das Alice gegen eine Teufelsschlinge gekämpft hat und dabei Asmahan gerettet hat. Diejenigen, die besonders stolz darauf waren, waren die Slytherins

. Ewan fand das die Slytherins ganz anders waren als jedes andere Haus. Sie hatten eine sehr große Loyalität gegenüber ihres gleichen und besaßen einen großen Stolz jemanden aus ihrem Haus zu verteidigen. Er hatte einmal gehört das ein Zeichen der Slytherins Brüderlichkeit war. Und irgendwie stimmte es auch. Sie verhielten sich wie eine große enge Familie.

Ewan ging auf sie zu und bemerkte das Mary ihm giftig ansah.

„Hey Alice... um... du hast mir doch gesagt das du mir diesen Zauber zeigst... Könntest du ihn mir vielleicht JETZT zeigen. Denn es ist mir sehr wichtig. Meine Mutter kommt eventuell am Wochenende vorbei und ich wollte ihr den Zauber UNBEDINGT zeigen“, sagte er und versuchte dabei zu grinsen

Die beiden Slytherin Mädchen vor ihm sahen ihn mit einem schiefen Gesicht an. Natürlich hatten sie ihm das nicht abgekauft. Vor allem Mary fragte sich ob man noch schlechter lügen konnte, sagte aber nichts, weil sie wusste das Alice ihn irgendwie mochte.

„Klar kann ich das...“, antwortete Alice etwas verwirrt und ging mit ihm mit

...

Alice lief Ewan hinterher. Sie wusste nicht genau was die Sache mit dem Zauber sollte, doch sie war sich sicher das der Weasley nicht mit ihr reden wollte wegen irgendwelchen Zaubersprüchen. Beide gingen zum Innenhof des Glockenturms raus. Eigentlich war es verboten so spät noch raus zu gehen, es war ja aber nicht so als würden die beiden Erstklässler das erste Mal die Regeln brechen. Nachdem sie draußen unter dem freien Nachthimmel standen, schaute sich Ewan erst verdächtig um. Die Sterne an diesem Abend leuchteten hell auf sie herab.

„Ewan, ist alles in Ordnung? Warum musst du unbedingt mit mir reden? Und was sollte die Sache mit dem Zauber?“, fragte sie

Der rothaarige Junge schaute sich immer noch um. Fast so als würde sie jemand verfolgen. Dann nahm er ihre Hand und ging mit ihr hinter das Steingelände, wo es dunkler war und es schwerer war entdeckt zu werden.

„Vorhin als ich gerade zum Schlafsaal gehen wollte, bin ich am Schlafsaal der Mädchen vorbei gekommen. Die Tür war offen... und da habe ich mitbekommen wie Anna und Marianna mit jemanden geredet haben“, sagte er

Alice schenkte ihm nun ihre volle Aufmerksamkeit und hörte zu.

„Die beiden haben mit Elsie geredet“

„Was!?!“, fragte sie laut flüsternd

Er nickte, „Es ist doch Elsies Schuld, das Asmahan fast zu Pflanzenfutter wurde. Sie hatte Marianna und Anna dazu beauftragt. Diese haben lediglich nur einen Befehl ausgeführt. Das macht die beiden natürlich nicht weniger schuldig“

Mit leicht offenem Mund stand das blonde Mädchen da.

„Ich kann es nicht glauben... Ich kann nicht glauben das Elsie schonwieder mit dem Verbrechen gegen jemanden etwas zu tun hat. Warum tut sie das?“

Die ganze Sache wurde immer bizarrer. Es war eine Sache, sich gegen jemanden beweisen zu wollen. Doch es war eine andere Sache, Schüler aus dem WEG zu räumen.

„Das frage ich mich auch... Doch mich beschäftigt noch etwas viel mehr“, sagte Ewan

Alice lehnte ihren Kopf leicht zur Seite und schaute ihm fragend an.

„Ist es dir noch nicht aufgefallen? Bei so gut wie jeder Sache die bisher hier im Schloss passiert ist... Waren immer zwei Personen anwesend. Und das waren WIR beide“, sagte er

Ihre Augen fingen an sich zu weiten. Darüber hatte sie keinen einzigen Gedanken verloren. Doch jetzt wo es Ewan erwähnt hatte, fiel es ihr auch auf. Beide hatten

Gresham und Elsie im Innenhof gesehen. Beide haben das Mädchen im zweiten Stock gefunden und beide haben Asmahan gerettet. Fast so als wäre das alles beabsichtigt gewesen. Als würde jemand wollen das ausgerechnet sie beide immer in der Mitte des Geschehens sind.

„Denkst du etwa...“

„Das es Absicht ist?“, beendete er ihren Satz fragend und sie nickte

Ewan schaute hoch in den Abendhimmel, der von einem Zelt mit Sternen bedeckt war. Diese Frage hatte er sich auch schon gestellt.

„Ich weiß es nicht. Doch ich weiß das wir unbedingt was unternehmen müssen. Es kann nicht so weiter gehen. Wer weiß was Elsie als nächstes vor hat“, sagte er

Alice nickte ihm zu und stellte sich neben ihm, „Du hast recht. Wir müssen endlich handeln“

Die beiden Erstklässler schauten in die Sterne. Es war noch nicht mal Weihnachten und sie hatten so viel erlebt. Wie würde es wohl weiter gehen für sie? Beide wussten das ihre Zukunft nur in den Sternen geschrieben war.

„Fast hätte ich's vergessen!“, sagte Ewan

„Letztens habe ich Hagrid getroffen und er meinte das wir ihn unbedingt in nächster Zeit besuchen gehen sollten. Denn er denkt das dein Ei bald schlüpfen wird“

Alice ihre Augen fingen das Strahlen an. Durch die ganzen Ereignisse und dem Unterricht hatte sie fast ihr Ei vergessen.

„Warum gehen wir nicht jetzt?“, fragte sie

Überrascht sah der Weasley sie an. Doch sie zuckte mit den Schultern.

„Wir haben so oder so schon zu viele Schulregeln gebrochen. Wenn wir diese noch brechen, denke ich nicht das noch mehr passieren wird als davor“

Daraufhin lachte Ewan leicht auf. Denn sie hatte recht. Beide hatten schon mehr Schulregeln gebrochen als alle Erstklässler zusammen. Elsie natürlich ausgeschlossen. Deshalb nickte er ihr zu und die beiden machten sich im dunklen unter dem Sternenlicht auf zu Hagrids Hütte. Sein Onkel George würde wahrscheinlich stolz auf ihm sein, dass er genauso ein Regelbrecher war, wie er und sein Bruder Fred es waren.

Während sie den Hügel, der mit Wiese bedeckt war, hinunter gingen, atmete Alice einmal tief ein und aus. Diesen Geruch liebte sie am meisten. Es war der Geruch, wenn der Abend endlich da war. Unbeschreiblich entspannend und gleichzeitig auch nostalgisch. Immer wieder musste sie staunen wie schön doch die Landschaft Hogwarts war. Unter dem Sternenlicht fühlte sie sich fast wie in einer anderen Welt.

Kurz bevor sie an Hagrids Tür klopfen, stoppte Ewan noch einmal. Sie drehte sich zu ihm um. Leicht enttäuscht schaute er sie an. Es war fast der gleiche Blick, den er hatte, nachdem sie Asmahan gerettet hatten.

„Ich wollte mich bei dir entschuldigen“, sagte er

Verwirrt starrte sie ihm an.

„Ich wollte mich entschuldigen das ich bei unserem letzten Treffen am Ende so... komisch reagiert habe. Es ist nur... das ich niemals erwartet hätte das es so viele gemeine Personen... in Gryffindor gibt. Wie du vermutlich weißt war die ganze Familie meines Vaters in Gryffindor. Und glaub mir, wenn ich sage, dass sie das komplette Gegenteil von Elise, Marianna und Anna sind. Irgendwie... fühle ich mich auch teils schuldig“, erklärte er

Alice trat näher zu ihm hin und schüttelte den Kopf, „Das solltest du aber nicht. Denn du hast nichts falsch gemacht, Ewan. Nur weil ein paar Personen aus deinem Haus sich so benehmen, bedeutet es doch nicht das du und alle anderen Gryffindors auch so sind. Ich denke mein Haus ist dafür das beste Beispiel. Für viele sind wir nämlich immer noch die Bösen. Aber ich bin nicht böse, genauso wenig ist es Mary... oder Daniel. Und mein Onkel schon gleich nicht“

Eine Grille zirpte und man hörte wie einige Geräusche der Nacht aus dem verbotenen Wald, hinter Hagrids Hütte, kamen.

Ewan lächelte sie an. Wie konnte er es nur vergessen? Das Mädchen vor ihm kam in den Augen anderer offiziell aus dem Haus des Bösen. Obwohl sie nun schon mehrmals das Gegenteil bewiesen hat. Beide betraten die Hütte.

Hagrid war mehr als nur glücklich die beiden Erstklässler zu sehen. Obwohl er ihnen auch gesagt hat das es ziemlich riskant ist so spät noch zu ihm zu kommen. Während sie an dem Tisch saßen, erzählten sie dem Wildhüter von dem Ereignis mit Asmahan. Dieser war aufgebracht und konnte kaum glauben was die beiden ihm erzählten.

„Das arme kleine Mädchen. Zum Glück wart ihr beiden gleich vor Ort. Doch warum ist es überhaupt so weit gekommen? Bringen es Eltern nicht mehr hin ihre Kinder richtig zu erziehen?“, brummte Hagrid

Das war eine gute Frage. Im inneren fragte sich Alice was Elsie den beiden Mädchen angeboten hat, das sie so etwas tun würden. Vor allem, weil Asmahan nichts weiter als ein unschuldiges Mädchen war. Doch bevor sie noch mehr auf das Thema eingehen konnte, waren komische Geräusche zu hören. Die drei schauten auf und sahen wie das Adler Ei sich hin und her bewegte.

„Seht mal! Es ist dabei zu schlüpfen!“, sagte Ewan begeistert

Sie alle sprangen auf und gingen auf das Ei zu. Doch Alice stand genau davor. Das Ei bewegte sich nach links und recht. Schüttelte und rüttelte, bis es dann endlich risse bekam. Ein kleiner Kopf schaute hervor und versuchte die Schale über ihn weg zu

bekommen. Als Alice bemerkte das es der kleine Vogel nicht schaffte, nahm sie ihn die Schale vorsichtig vom Kopf weg. Nachdem der kleine Adler geschlüpft war, lag er auf einem Seidentuch, das Hagrid davor noch hingelegt hatte. Alle drei begutachteten ihn.

„Er ist so klein... und hat kaum Federn“, grinste Alice

„Er bleibt nicht lange klein. Adler, egal welcher Rasse, sind schon nach neunzig Tagen ausgewachsen“, sagte Ewan

„Du weißt wirklich viel über Tiere Ewan“, lächelte das Mädchen, während der Weasley Junge leicht rot wurde

Nicht nur sie waren von dem Anblick des kleinen Vogels entzückt. Hagrid konnte seine Begeisterung kaum zurückhalten. Der Wildhüter hatte schon immer ein sehr großes Herz für Tiere. Egal welcher Rasse und Art. So war es nicht unüblich für ihn eine riesen große Spinne als Freund zu haben. Das kleine Ding lehnte seinen Kopf in Alice ihre Richtung und öffnete seinen Schnabel. Fast so als würde es versuchen zu gähnen.

„Ohh! Sieht her! Es erkennt seine Mommy!“, sagte Hagrid mit entzückter Stimme und tätschelte Alice ihren Kopf

„Du solltest ihn einen Namen geben. Immerhin bist du nun für ihn verantwortlich“, sagte der Wildhüter

Mit einem nachdenklichen Gesicht schaute sie den kleinen Adler vor ihr an.

„Wie wäre es mit Ventus?“

Der Wildhüter und der Weasley schauten sie an.

„Ventus bedeutet Wind und irgendwie... mag ich den Namen“, sagte sie

„Okay, dann ist der kleine von heute auf den Namen Ventus getauft!“, sagte Hagrid freudig

Ewan wechselte den Blick zwischen den Wildhüter und dem kleinen Mädchen. Kopfschüttelnd grinste er. Es gibt wahrscheinlich keine zwei andere Personen auf dieser Welt, die einem Tier so einer seltenen Rasse einen Namen geben würden, als wäre es ein einfaches Haustier.

Zwei Wochen waren bereits vergangen. Alice und Ewan besuchten Hagrid, seitdem schlüpfen von Ventus, täglich. Und eins realisierte das junge Slytherin Mädchen früh, ihr Gryffindor Freund hatte recht, Ventus wuchs wirklich schnell. Obwohl es gerade erst einmal zwei Wochen waren. Wog er schon ganze fünf Kilo mehr und hatte ein weißes Küken Fell.

Mit einer Zange gab sie dem kleinen Adler Küken ein Stück Fleisch. Da sie die Mutter Rolle übernehmen musste, weil Ventus auf sie geprägt war, kam sie täglich zum

Füttern vorbei. Neben gefüttert werden, mochte das kleine Adlerküken auch gestreichelt zu werden.

Zwar war Hagrid ein wenig traurig das Ventus nur Alice vollkommen zu vertrauen schien, doch er freute sich jeden Tag aufzustehen und das kleine Küken zu sehen. Seitdem er seinen längsten Freund Aragog und seinen geliebten Hund Fang verloren hatte, sehnte er sich nach so etwas. Es war wieder einer dieser Abende, an denen die beiden Erstklässler viel zu spät zurück in ihre Häuser kehrten.

Auf dem Weg zum Schloss fragte Ewan sie, „Ist der schwarze Adler nicht dein Familienwappen?“

Sie schüttelte ihren Kopf, „Nein. Der schwarze Adler ist das Familienwappen meiner Mutter. Sie ist eine Collins und ich bin eine Aethelind. Das Familienwappen der Aethelinds ist eine Schneeweiße Schlange, mit Silber Augen und einer Silber Zunge. Warum das so ist kann ich dir aber nicht sagen. Das Einzige was ich sicher weiß ist nur das meine Familie väterlicherseits wirklich wirklich alt ist“

Auf die Bemerkung, die sie über ihre Mutter machte, schaute sie Ewan leicht komisch an. Ein seufzen kam aus ihr heraus. Dann erzählte sie ihm das ihre Eltern beide getrennt waren und es bei ihr daheim alles andere als ein happy Family Life gab.

Sie wusste nicht was es war, dass sie dazu brachte ihm das alles zu erzählen. Immerhin redete sie nie mit jemanden genau über ihre Familiensituation. Vielleicht lag es daran das beide draußen im Dunkeln unter Mond und Sternenlicht standen. Alic erzählte ihm das ihre beiden Eltern ein zusammentreffen auf beiden Seiten um jeden Preis vermieden. Selbst wenn es bedeutete das sie selber den Preis dafür zahlen muss. Seit Jahren schafften es ihre Eltern nicht richtig miteinander zu Kommunizieren. Am Ende musste sogar ihr Onkel Orion sie in die Winkelgasse begleiten, um Erledigungen für Hogwarts zu machen, und sie zum Gleis 9 $\frac{3}{4}$ bringen.

Zwar war sie nie Arm und es fehlte ihr an nichts Materielles, doch sie fühlte sich einsam. Das sogar sehr. Keiner ihrer beiden Eltern schien irgendein Interesse an ihr zu zeigen. Sie fühlte sich wie das letzte was übrig geblieben ist von ihrer gescheiterten Ehe und beide wussten nicht was sie damit anfangen sollten.

„Das tut mir leid zu hören... Weißt du meine Eltern sind auch getrennt. Oder besser gesagt sie waren nie wirklich zusammen. Meine Mum hat mich bekommen als sie noch echt jung war. Ich war ein Unfall“, grinste der Weasley verlegen

„Beide versuchen trotzdem sich mühe zu geben. Zwar sehe ich meinen Dad nicht oft, weil er in Rumänien mit Drachen arbeitet, doch ich verbringe oft Zeit mit seiner Familie. Es ist aber nicht gerecht das deine Eltern ihren Frust gegeneinander an dir auslassen“

„Naja, ich hab ja zum Glück noch meinen Onkel. So ist es nur halb so schlimm“, lächelte sie leicht

Es war nur eine kleine Geste, doch für Alice war es eine ganz große Sache. Beide

standen neben einander im Dunkeln. Ewan legte seine Hand sanft an ihre Schulter und drückte diese leicht. Da sie noch nie wirkliche Freunde hatte, kannte es sie nicht von jemanden anderem außer ihren Onkel getröstet zu werden. Es war merkwürdig das Mitgefühl anderer zu bekommen. Denn ihre Mutter hatte ihr oft deutlich gemacht, dass es peinlich ist sich vor anderen traurigen zu verhalten. Kurz bevor sie zum Innenhof des Glockenturms kamen stoppten sie nochmal.

„Ich habe außerdem endlich herausgefunden wer das Mädchen ist, das wir beide im Gang gefunden haben“, sagte Ewan

Alice ihre Augen weiteten sich, „Und? Wer ist sie?“

„Harper Wilson. Sie ist eine Viertklässlerin aus Ravenclaw. Mehr weiß ich leider auch nicht... Deshalb kommst du nun ins Spiel“, grinste er

Verwirrt starrte sie ihm an. Was meinte er damit.

Ewan konnte schnell durch diesen Blick hindurch lesen, „Du scheinst dich ja einigermaßen mit Khadi zu verstehen. Khadi weiß so gut wie alles über jeden. Auch wenn sie wie wir erst ihr erstes Jahr hier hat... Du weißt doch es gibt immer diesen einen beliebten Schüler, der alles weiß“

„Ich hätte gar nicht gedacht das Khadi wirklich so beliebt ist. Auf der anderen Seite... konnte ich's mir schon denken. Muss an ihrem Auftreten und ihren Haaren liegen. Sie wirkt nämlich recht nett“

„Und da du dich recht beliebt bei ihr gemacht hast, weil du Asmahan gerettet hast, wird sie dir bestimmt mehr über Harper erzählen können. Vielleicht können wir auch dann nachvollziehen, warum jemand Gründe gehabt hat, ihr überhaupt sowas anzutun“, sagte Ewan

Im inneren wusste sie das er recht hatte und Khadi wirklich ihre beste Option war. Aber...

„Wie soll ich Khadi darauf ansprechen? Es ist ja nicht so als könnte ich einfach so auf sie zu gehen und sie ausfragen“

Ewan grinste sie daraufhin an und sagte nur noch, „Alice, du bist recht schlau. Ich weiß das du dir schon was ausdenken wirst und den richtigen Moment finden wirst“

Daraufhin treten sich die Wege der beiden. Es war nun eine Woche vergangen und Alice versuchte immer noch den passenden Moment zu finden, um mit Khadi zu reden. Doch das war leichter gesagt als getan. Denn diese war selten ohne Simone oder Asmahan unterwegs. Und wenn sie nicht mit diesen unterwegs war, redeten andere Schüler mit ihr. Ja, sie war wirklich ein beliebtes Mädchen.

Sie hatten Verteidigung gegen die dunklen Künste Unterricht mit Professor Dalton.

Professor Dalton war eine Frau mit braunen dunklen kurzen Haaren. Man würde es

zwar kaum glauben, doch Professor Dalton wirkte einfach nur normal. Sie trug keine besondere Kleidung, redete nicht komisch und war für Zauberer Verhältnisse doch etwas zurückhaltend. Das Einzige was an ihr rausstich war ihre Brille. Diese hatten typische Nerdgläser und bestanden aus einem schwarzen Gestell.

In ihrem ersten Schuljahr lernten sie leider noch keine besonderen Zaubersprüche. Gerade waren sie dabei zu lernen, wie man verschiedene Arten von Werwolf Bissen behandelt. Als Mary und Alice das Zimmer betraten, waren fast alle Plätze schon besetzt.

Dann leuchteten ihre Augen auf und sie sah das neben Khadi noch ein Platz frei war. Doch es war immer noch ein Problem. Diesen Platz würden bestimmt Simone oder Asmahan bekommen. Doch als sie sich im Raum umsah, bemerkte sie das sich Ewan neben Asmahan hingesetzt hatte und beide ein gemütliches Gespräch miteinander führten.

„Hey Mary, ist es für dich okay wenn ich heute neben Khadi sitze?“, fragte Alice

Ihre Freundin schaute sie mit einem leicht schiefen Blick an.

„Es ist nur das ich echt mag wie sie ihre Haare frisiert und... um... ich würde gerne wissen wie das geht“, sagte sie daraufhin

Es war eine gute Ausrede. Immerhin schwärmte sie wirklich oft im Schlafsaal, kurz bevor sie schlafen gingen, von Khadis Haaren. Eine kurze Weile schaute sie Mary an, bis sie nickte und sich neben Simone setzte. Alice wusste das sie ihr nicht böse sein wird damit. Simone und Mary verstanden sich nämlich sehr gut miteinander. Danach ging sie langsam auf Khadi zu und setzte sich neben sie.

Dabei sagte sie, „Ich hoffe es stört dich nicht das ich neben dir sitze“

Das hübsche Ravenclaw Mädchen lächelte sie warm an und schüttelte den Kopf.

„Ganz und gar nicht“

Danach fing der Unterricht an und Professor Dalton erzählte einiges über Werwölfe. Dabei erwähnte sie immer wieder das das Thema Werwölfe speziell im dritten Jahr durchgenommen wird.

Warum nehmen wir es jetzt dann so speziell durch? Fragte sich Alice im inneren und seufzte dabei

Das Slytherin Mädchen schaute zu ihrer Banknachbarin rüber. Sie hatte wieder ihre Haare einzigartig frisiert.

„Ist irgendwas?“, fragte Khadi

Alice schüttelte ihren Kopf, „Nein nichts... es ist nur, ich bin wirklich davon begeistert wie du es immer schaffst deine Haare so zu frisieren“

Daraufhin lächelte sie Khadi an, „Ach es ist gar nicht so schwer wie es aussieht“

Obwohl sie eigentlich den Unterricht folgen sollten, redeten die beiden Erstklässlerinnen über verschiedene Themen. Es war wirklich angenehm mit ihr zu reden. Sie passte gar nicht in das typische beliebte Mädchen Klischee, was sie im Inneren aber freute. Nachdem sie über Gott und die Welt geredet hatten, wurde es endlich Zeit auf speziellere Fragen einzugehen.

„Sag mal... geht es Harper besser?“, fragte Alice mit einem vorsichtigen Ton

Daraufhin veränderte sich Khadis Blick und sie schaute etwas trüb, „Um ehrlich zu sein weiß ich das gar nicht... Seitdem Vorfall habe ich sie nie wiedergesehen“

„Nie wieder?“, fragte Alice leicht verwirrt und Khadi nickte

„Seitdem hat um ehrlich zu sein keiner etwas von ihr gehört. Ich hoffe das es ihr gut geht...“

Das hoffte sie auch. Es war merkwürdig. Wie konnte es sein das niemand mehr danach was von ihr gehört hatte? Fast so als wäre sie verschwunden. Das war aber unmöglich, immerhin hatte die Schule sich dann um sie gekümmert. Denn Mister Filch erwischte Ewan und sie im Gang nach dem Geschehen.

„Fällt dir eventuell irgendein Grund ein, warum jemand ihr sowas schreckliches antun würde?“, fragte Alice

Wieder schüttelte Khadi den Kopf, „Nein gar nicht. Harper war zwar drei Stufen höher wie ich, doch sie war immer sehr nett zu mir und zu allen anderen auch. An ihr gab es nichts Außergewöhnliches. Außer...“

„Außer...?“

„Naja, sie hat halt Muggel Eltern. Aber das ist ja heutzutage nichts ungewöhnliches mehr. Deshalb nein, es gibt eigentlich nichts was jemanden wirklich dazu veranlassen könnte sie anzugreifen“, antwortete Khadi

Was war es dann? Was könnte jemanden dazu veranlassen Harper so etwas an zu tun? Der Anblick auf sie, als die beiden Erstklässler sie gefunden hatten, war schrecklich. Es sah aus als würde sie sterben. Dazu kam noch, dass sie grünes Blut gewürgt hatte. Ja, dieser Anblick war bei weitem alles andere als schön.

„Ich hoffe nur das wer auch immer das getan hat bald geschnappt wird. Wir wissen ja auch nicht wer Asmahan eingesperrt hat...“, murmelte Khadi

Alice ihr Gesicht verzog sich, „Was meinst du damit das man es nicht weiß? Hat Asmahan uns nicht deutlich gesagt wer es war?“

Das Ravenclaw Mädchen schaute sie mit einem ganz verwirrten Blick an, „Asmahan

kann sich doch gar nicht daran erinnern wer sie eingesperrt hat"

Nun war es Alice die sie verwirrt ansah. Doch bevor sie etwas dazu sagen konnte, bemerkte sie wie Anna auf Asmahans Tisch zuing. Dabei hatte sie einen sehr mitfühlenden Blick in ihrem Gesicht.

Sie stellte sich direkt vor ihrem Tisch, „Asmahan... ich wollte nur sagen das es mir wirklich leid tut das dich jemand einfach so in einen Raum mit einer Teufelsschlinge eingesperrt hat. Sowas ist wirklich widerlich! Wie kann jemand sowas nur tun!?"

„Das ist wirklich nett Anna. Danke für dein Mitgefühl. Doch zum Glück hat Alice die Teufelsschlinge besiegt", sagte Asmahan lächelnd

Anna schaute zu Alice und setzte ein fake Lächeln auf, „Ja, zum Glück haben wir Alice"

Das Mädchen mit den Smaragdgrünen Augen verstand die Welt nicht mehr. Warum konnten sich Khadi und Asmahan nicht daran erinnern, dass die Personen die Asmahan eingesperrt hatten Anna und Marianna waren. Sie hatte es ihnen doch persönlich ins Gesicht gesagt. Gleich nachdem es geschehen war. Wieso konnten sie sich also nicht daran erinnern? Und warum tat Anna so als hätte sie nie etwas mit diesem Geschehen zu tun gehabt?

Nachdem Anna wieder auf ihren Platz ging schaute Ewan mit einem verwirrten Blick nachhinten. Gut, sie war also nicht die Einzige, die verwirrt war. Irgendwas stimmte hier gewaltig nicht und sie wusste nicht wie sie an irgendwelche Informationen rankommen sollte. Selbst Khadi wusste kaum etwas über Harpers Wohlbefinden. Das Einzige was all diese Verbrechen verband war Elsie Johnson.